

Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

II. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 172 / II
Eingangsdatum:	10.12.2002
Weitergabedatum:	10.12.2002
Fällig am:	24.12.2002
Beantwortet am:	28.01.2003
Erledigt am:	29.01.2003

Norbert Kopp CDU
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Stand der Planungen für die Kopernikus-Gesamtschule

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen (Aufstellung eines Bedarfsprogramms, Kostenschätzung für den Umbau, Vorlage für den Hauptausschuss, etc.) für die Ansiedlung der Kopernikus-Gesamtschule auf dem Gelände der ehemaligen McNair-Kaserne?
2. Welche aktuellen Probleme und Hindernisse sieht das Bezirksamt noch, um möglichst zügig zu einer abschließenden Entscheidung zu kommen?
3. Welche zeitlichen Perspektiven und weiteren notwendigen Schritte sieht das Bezirksamt bis zum möglichen Einzug der Kopernikus-Gesamtschule in die umgebauten Räume auf dem McNair-Gelände?

Norbert Kopp

Antwort des Bezirksamtes

durch die Weihnachtsfeiertage gab es eine geringfügige Überschreitung der vorgeschriebenen Fristenregelung. Ich bitte dies zu entschuldigen und beantworte die obige kleine Anfrage wie folgt:

- Zu 1) Nachdem in den ersten 5 Monaten des Jahres 2002 der politische Kampf für den Erhalt der Kopernikus-Oberschule in der Investitionsplanung positiv ausging, konnten in den zurückliegenden Monaten diverse Problemfelder abgearbeitet werden.

Die für die Erstellung eines Bedarfsprogramms erforderliche Kostenschätzung des Hochbauamtes auf der Grundlage des aktuellen Raumprogramms steht noch aus. Das Hochbauamt beabsichtigt die erforderliche Kostenschätzung bis Mitte März 2003 durchzuführen.

Der Hauptausschuss wird erst in das weitere Verfahren eingebunden werden, wenn dem Bezirk ein gebilligtes Bedarfsprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vorliegt. Ein erster Entwurf zur Vorlage für den Hauptausschuss wurde den beteiligten Bezirks- und Senatsverwaltungen im September 2002 zugesandt. Das Mitzeichnungsverfahren konnte noch nicht abgeschlossen werden. Es liegt bisher nur die Stellungnahme der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport vor. Es wird eine neue Hauptausschussvorlage gefertigt, sobald dem Bezirk das gebilligte Bedarfsprogramm mit einer verifizierten Kostenaussage vorliegt.

Das Hochbauamt sieht vielfältige Probleme, für den Fall dass der Hauptausschuss nicht einem Generalübernehmervertrag zustimmen sollte, denn dann wären umfangreiche Ausschreibungsunterlagen zu fertigen, die Frage der baubegleitenden Überprüfung von Hochbaumaßnahmen müsste geklärt sein und eindeutige Leistungsverzeichnisse müssten vorher durch das Hochbauamt erstellt werden.

- Zu 2) Das Wettbewerbsrecht und daraus resultierende rechtliche Fragestellungen machen diesen Vorgang sehr kompliziert. Die Grundsatzabteilung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat gemeinsam mit dem Bezirksamt das weitere Vorgehen festgelegt. Danach muss das Grundstücksgeschäft (Erwerb des Grundstückes und der vorhandenen Gebäude) von dem Umbau des Gebäudes getrennt werden. Die Umbaumaßnahmen müssen europaweit ausgeschrieben werden. Mit dem Grundstückseigentümer wird ein entsprechender Optionsvertrag ausgehandelt.
- Zu 3) Folgende Schritte müssen bis zum möglichen Einzug der Kopernikus-Gesamtschule in die umgebauten Räume erledigt werden:

Erstellung der Kostenschätzung zur Ergänzung des Bedarfsprogramms, Prüfung des Bedarfsprogramms und Billigung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Fertigstellung der Hauptausschussvorlage und Beschlussfassung im Bezirksamt, positiver Beschluss des Hauptausschusses, Erstellung einer funktionalen Leistungsbeschreibung, Vorbereitung und Abschluss eines Optionsvertrages zur Grundstückssicherung mit dem Grundstückseigentümer, Ausschreibung der Bauleistungen, Baugenehmigung und Bauausführung. Aufgrund dieser umfangreichen Aufgaben kann eine abschließende zeitliche Perspektive nicht gegeben werden, jedoch hat das Bezirksamt sich zum Ziel gesetzt, die notwendige Kostenschätzung bis zum 14. März 2003 fertig zustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Erik Schrader
Bezirksstadtrat